schen gütergleichen sey, die andern der übrigen christlichen Lehre betreffe. die Prüfung, ob der katholische Glaube dieser schrift Zuverlässigkeit habe oder nicht, ist nun angestellt worden, und demselben nun zum Beweise der Wahrheit
~~katholischen~~ vollen abgefallen; worzu wegen auch der Beweis für die Wesenheit und Gültigkeit dieser Religion für benöthigt angesehen ist. Zum

2. dieser Beweis, um es gut widerlegen, ist, wie immer mit allen Gründen besonnten kann, von einer solchen Beschaffenheit, daß es in dem Gemüthe eines Jeden, der ihn gehörig auffasset, einen Grad der Zuversicht erzeugt, den zur vollkommensten Beruhigung fortreicht. Wer sich die Mühe nehmen will, ihn wiederholt ganz zu überdenken, die Sätze, aus denen er besteht, und die man nothwendig zugeben muß, um zu dem Schluß desselben zu gelangen, sorgfältig prüfen und neben einander zu stellen: der wird gewahr werden, daß die Anzahl dieser Sätze aber nicht allzugroß sey, und daß sie alle Theile von der Art sind, daß sie dem gemeinen Menschenverstande unwidersprechlich einleuchten. Theile nicht Erfahrungen bezeichnen, die zu wiederholen gemein. Auch nicht in einzelne Musse hatte es den Verfasser zur Führung dieses Beweises nothwendig, sich in das innerliche Gebiet der Metaphysik zu verlieren, und meist von denselben die Gründe

Lüglich